

## Wie die Partnerschaft gewachsen ist ...

---

### 1998

Offizieller Beginn der Partnerschaft nach drei Jahren der Vorbereitung und gegenseitiger Information

### 1998-2016

Regelmäßige gegenseitige Besuche durch Partnerschaftsdelegationen

### 1999

Vorbereitungen für das verabredete Ausbildungsprojekt in Choma

### 2001-2003

Beginn der Ausbildungsgänge im CHODORT-Centre für Schreiner und Schneiderinnen;  
Start des AIDS-Waisen-Projekts mit 35 Kindern und Ausweitung auf 150 Kinder

### 2006

Erste Lieferung von Medikamenten (Lieferung durch: „action medeor“)  
Kauf eines ersten Wohnhauses; Die Mieteinnahmen fließen in die Arbeit der Women's Christian Fellowship.

### 2007

Beginn der Computerkurse

### 2010-2016

Sieben Wohnhäuser und zwei Klassenräume werden auf einem benachbarten, erworbenen Grundstück erbaut. Vermietung der Häuser seit 2016.

### 2017

Beginn der Ausbildung im Bereich der Lebensmittelverarbeitung und im Restaurantservice (Catering).

## So können Sie die Partnerschaft mit Choma unterstützen:

### Mitarbeit im Partnerschaftskreis

Dieser Kreis begleitet die Partnerschaft und bereitet Veranstaltungen, Aktivitäten und Delegationsbesuche vor. Er trifft sich etwa sechsmal im Jahr und freut sich über jedes Interesse und jede Unterstützung.

Auch werden immer Menschen gesucht, die Gäste aus den Delegationen für einige Tage bei sich aufnehmen.

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, wenden Sie sich bitte an:

Pfarrerin Dr. Sabine Breithaupt-Schlak

Telefon: 0231 - 48 46 17

E-mail: [pfarrerin@ev-kirche-berghofen.de](mailto:pfarrerin@ev-kirche-berghofen.de)

### Finanzielle Unterstützung

Die Projekte der Partnerschaft brauchen auch in Zukunft finanzielle Mittel aus Spenden und Kollekten aus den Gemeinden oder von Einzelnen.

Über Spenden können freuen wir uns auf folgender Bankverbindung:

Kirchenkreis Dortmund/Sparkasse Dortmund

IBAN: DE33440501990001061100

BIC: DORTDE33XXX

Verwendungszweck (bitte angeben):

1. Partnerschaft Choma (allgemein)
2. CHODORT-Ausbildungszentrum
3. AIDS-Waisen Choma
4. Medikamente Choma

---

Weitere Informationen unter:

[www.ev-kirche-dortmund.de/partnerschaften/choma](http://www.ev-kirche-dortmund.de/partnerschaften/choma)

[www.chodort.org](http://www.chodort.org)

[www.helplight.de](http://www.helplight.de)



Evangelischer  
Kirchenkreis  
Dortmund

EVANGELISCHE KIRCHE IN  
DORTMUND•LÜNEN•SELM



*Der Kirchenkreis  
Choma der  
United Church  
of Zambia und der  
Kirchenkreis Dortmund  
sind Partner seit 1998*



---

*„Voneinander lernen  
– miteinander leben“*

Das ist das Motto, unter dem Christen aus Sambia und Deutschland an einer Brücke zwischen den Kontinenten Afrika und Europa bauen.



## CHODORT-Training-Centre

Seit Beginn der Partnerschaft unterstützen wir das Projekt der United Church of Zambia (UCZ), die in Choma jungen benachteiligten Menschen ermöglichen will, eine Ausbildung zu machen, damit sie sich ihren Lebensunterhalt selbst verdienen können.

Zuerst wurden Ausbildungsgänge angeboten für Schreiner und Schneiderinnen. Später kamen Kurse für den Umgang mit Computern hinzu. Seit 2017 gibt es einen weiteren Ausbildungszweig: Junge Menschen werden im Kochen, der Lebensmittelzubereitung und im Restaurantservice (Catering) ausgebildet.

Die staatlich zertifizierten Abschlüsse, die in Chodort erworben werden, zählen seit Jahren zu den landesweit besten in Sambia. Im September 2016 waren 77 Auszubildende in den Kursen, von denen 21 im Dezember ihren Abschluss gemacht haben.

Optimal wäre es, wenn das Projekt sich selbst tragen könnte. Deshalb wurde zum einen eine Produktions-

abteilung für Möbel und Kleidung für den lokalen Markt aufgebaut. Zum anderen werden, um das Ziel zu verwirklichen, auf einem erworbenen, benachbarten Grundstück 18 Häuser gebaut, die vermietet werden können. Sechs davon sind inzwischen bezogen.

Die Nachfrage nach Wohnraum ist gestiegen, seit im Jahr 2011 die Distriktverwaltung nach Choma verlegt worden ist. Außerdem sind auf dem Gelände zwei weitere Klassenräume fertiggestellt worden, in denen die Catering-Klassen unterrichtet werden.

## AIDS-Waisen-Projekt

Sambia gehört zu den Ländern des südlichen Afrika, die am schlimmsten von der AIDS-Epidemie betroffen sind (Infektionsrate ca. 20%). Die Zahl der Todesfälle ist entsprechend hoch und mehrere hunderttausend Kinder landesweit sind Waisen.

Frauen und Männer aus dem Kirchenkreis Choma unterstützen seit 2001 regelmäßig (anfangs 35, inzwischen über 100) Kinder und Jugendliche. Dabei erhalten diese eine erwachsene Begleitperson, die sich um sie kümmert.

Dieses Projekt wird maßgeblich aus Dortmund finanziert. Das Geld wird hauptsächlich für Schulgebühren, Bücher, Stifte und Schuluniformen verwendet.



---

*Auf dieser Grundlage sind Projekte gewachsen, die als Zeichen gemeinsamer Hoffnung verstanden werden.*

---

Die Hilfe für die betroffenen Kinder lebt von dem bewundernswerten Engagement der selbst oft nahezu mittellosen Gemeindeglieder. Diese Kinder sind in besonderer Weise auf kontinuierliche Unterstützung aus Dortmund angewiesen.

## Medikamente für eine Klinik

In Zusammenarbeit mit dem deutschen Medikamentenhilfswerk „action medeor“ erhält die Champagne-Clinic in Choma seit 2013 auf Anfrage notwendige Medikamente und medizinische Hilfsmittel. Damit soll – in Absprache mit der Choma Consistory - verdeutlicht werden, dass das diakonische Handeln der Kirche nicht an ihren Grenzen haltmacht, sondern der ganzen Gesellschaft zu dienen versucht.

## Helplight-Projekt der Europaschule-Dortmund

Seit 2010 baut der Arbeitslehre-Technik-Kurs der Schule „Helplights“. Sie bestehen aus einem Akkublock mit integrierter LED-Leuchte, die bis zu 30 Stunden Licht spenden kann, und einer 12-Volt-Steckdose, an der man auch Handys laden kann. Aufgeladen werden die Akkus durch ein Solarmodul. Das ist für die Benutzer eine deutliche Alltagserleichterung, da es außerhalb der größeren Städte keine ausreichende Stromversorgung gibt.

Im Herbst 2013 reisten zwei Schüler mit einer Delegation nach Choma, übergaben einige Helplights und führten im CHODORT-Centre einen Workshop dazu durch. Inzwischen sind mit Hilfe von sechs weiteren Schulen über 100 Helplights nach Choma gekommen.